



HESSISCHER LANDTAG

06. 07. 2004

Zur Behandlung im Plenum
vorgesehen

Antrag

**der Abg. Fuhrmann, Eckhardt, Habermann,
Schäfer-Gümbel, Dr. Spies (SPD) und Fraktion**

**betreffend bedarfsgerechter Ausbau von Betreuungs-, Erziehungs-
und Bildungsangeboten für Kinder bis drei Jahre**

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag stellt fest, dass ein bedarfsgerechtes Betreuungs-, Erziehungs- und Bildungsangebot in Hessen für Kinder bis drei Jahre nach wie vor nicht gegeben ist. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, endlich zu handeln und die Rahmenbedingungen für den Ausbau zu schaffen.

Die Betreuungsangebote sollen

- qualifiziert,
- flexibel und verlässlich,
- vielfältig
- und für alle Eltern bezahlbar sein.

Deshalb wird die Landesregierung aufgefordert, vorrangig Kommunen und freie Träger mit bereits vorhandenen Einrichtungen wie Kindertagesstätten, Krippen und Krabbelstuben finanziell (dauerhaft) zu unterstützen, um ihre professionellen Angebote nach dem örtlich vorhandenen Bedarf ausbauen zu können. Das Betreuungszeitangebot muss deutlich erweitert werden. Dies gilt für alle Altersstufen. Der Ausbau der Tagespflege durch Tagespflegepersonen ist als ergänzendes Angebot anzusehen, um z.B. noch vorhandene Versorgungslücken zu schließen bzw. um der Wahlfreiheit von Eltern entgegenkommen zu können.

Begründung:

In Hessen besteht eine enorme Unterversorgung von Betreuungs-, Erziehungs- und Bildungsangeboten für Kleinstkinder. Damit werden die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie die Erwerbstätigkeit von allein erziehenden Elternteilen erschwert bzw. unmöglich gemacht. Ein qualifiziertes Betreuungs-, Erziehungs- und Bildungsangebot kann und darf keinesfalls überwiegend durch Tagespflegepersonen sichergestellt werden. Derzeit scheint die Landesregierung diese – preiswertere – Möglichkeit zu favorisieren, wenn auch nicht mit überzeugendem Erfolg. Es ist endlich an der Zeit zu erkennen, dass Betreuung, Erziehung und Bildung unauflöslich zusammengehören. Die wissenschaftliche Säuglingsforschung hat sich in den letzten Jahren enorm weiterentwickelt und neue, beachtliche Ergebnisse erbracht. Kinder werden heute intensiver als eigenständige Persönlichkeiten verstanden und zwar von Geburt an. Somit bekommt die frühe Bildung in den ersten Lebensjahren eine neue Bedeutung. Kinder lernen in den ersten Lebensjahren mehr als in späteren Entwicklungsphasen. Wir sind gefordert, dieses Potenzial unserer Kleinsten zu unterstützen und zu fördern.

Wiesbaden, 6. Juli 2004

Der Fraktionsvorsitzende:
Walter

**Fuhrmann
Eckhardt
Habermann
Schäfer-Gümbel
Dr. Spies**